

Themen dieser Ausgabe

- Wir feiern 10 Jahre Bildungsnetzwerk
- Kooperationsvereinbarung Profilschule Tanz unterzeichnet
- Berufswahl-SIEGEL
- Erfolgreicher SV-Tag im Tivoli
- Veranstaltungsreihe „Zusammen geht's“ startet in die zweite Runde
- 300 zugewanderte Frauen beim Berufetag
- KuBiS-Konferenz 2019
- Fachtag historisch-politische Bildung
- Rampenfieber: Junges Kulturfestival
- Integration und Arbeit: Expert*innen geben Antworten
- Planspiel „Die Daten sind frei“
- Das geht! Europawahlen
- KOBSI macht Schule
- Werde Teil des Teams!
- Naturnahe Gartengestaltung bei Wind und Wetter im Kindergarten Höfen
- Traumahelfer*in gesucht

Wir feiern 10 Jahre Bildungsnetzwerk

Und zwar mit einer besonderen Veranstaltungsreihe!



Wir blicken zurück auf zehn Jahre Bildungsnetzwerk. Als das Bildungsnetzwerk vor zehn Jahren gegründet wurde, gab es in der StädteRegion Aachen

bereits jede Menge Knowhow und Expertise. Dies konnte genutzt werden, um ein Netzwerk aufzubauen, das aus einer Vielzahl von Akteuren besteht.

Das eine systematische Kooperation aller Bildungsakteure für ein erfolgreiches Bildungsmanagement unabdingbare Voraussetzung ist, ist unbestritten. Viele Faktoren müssen gemeinsam funktionieren: Hierfür bedarf es Transparenz, einer offenen Kommunikation, Vertrauen der Partner untereinander, eines nach vorne gerichteten Blickes, um auf aktuelle Bedarfe reagieren zu können und einer kritischen Reflexion. All dies geschieht im Bildungsnetzwerk.

Das erklärte Ziel ist es, Angebote abzustimmen und Kompetenzen für gelungene Bildungsbiografien zu bündeln, um alle Kinder und Jugendlichen an den Angeboten teilhaben zu lassen. Das Bildungsnetzwerk wächst von Jahr zu Jahr, immer mehr Partner wurden mit der Zeit ein fester Bestandteil.

Die erfolgreiche Arbeit ist besonders den vielen aktiven Expert*innen zu verdanken und dem großen Engagement der Akteure.

Das Bildungsbüro hat sich daher in diesem Jubiläumsjahr 2019 für ein besonderes Format entschieden: eine Vielzahl von kostenlosen Fachveranstaltungen für Bildungsakteure aus allen Arbeitsbereichen des regionalen Bildungsnetzwerks.

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Weitere Informationen gibt es hier:
www.staedteregion-aachen.de/10JahreBildungsnetzwerk



Kooperationsvereinbarung Profilschule Tanz unterzeichnet

Die städtische Maria Montessori Gesamtschule in Aachen ist „Profilschule Tanz NRW“.



Neben Mathe, Englisch oder Erdkunde steht auf dem Stundenplan der 5. und 6. Klasse „Körpersprache/Tanz“, zwei Stunden pro Woche. Und das ist erst der Anfang. An der Maria Montessori Gesamtschule in Aachen werden alle 162 Schüler*innen der 5. Klassen während ihrer ganzen Schullaufbahn regelmäßig selber tanzen, Tanzstücke ansehen oder das Thema Tanz im Unterricht behandeln. Die städtische Gesamtschule ist eine „Profilschule Tanz NRW“. Dahinter steckt ein professionelles Konzept, das die Schüler*innen in vielen Bereichen fördert. Schulleiterin Irmgard Braun erklärt: „Wir sehen, dass das Zutrauen der Schüler in den eigenen Körper zunimmt und die Kommunikation sich verbessert. Und auch im Unterricht merken wir, dass die Konzentrationsfähigkeit der Kinder steigt.“

Zwei Jahre hat die Schule mit Hilfe des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen und der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW an dem Konzept gearbeitet. „Für ein so anspruchsvolles Projekt braucht es zum Beispiel fachliche Beratung, Tanzprofis oder Räume“, erklärt Bildungsbüro-Leiterin Gabriele Roentgen. „Über unser Netzwerk konnten wir an vielen Stellen die richtigen Kontakte herstellen.“ Jetzt war es Zeit, die Partnerschaft offiziell zu besiegeln: Die Projektpartner haben in der Aachener

Nadelfabrik den Kooperationsvertrag mit dem Titel „Profilschule Tanz in der StädteRegion Aachen“ unterzeichnet.



Einen Einblick in die Praxis boten 65 junge Tänzer*innen bei einer Kostprobe. Zusammen mit Tanz-Profis und ihren Lehrkräften haben sie sich „Extreme Welten“ tänzerisch erarbeitet. „Am Anfang sind wir Entdecker, in der Wüste und im Eis“, erklärt einer der Schüler. Die dargestellten Extremsituationen handeln von Zusammenhalt und Gemeinschaft, aber auch vom Tod. Hier wird deutlich: Im Tanz geht es nicht nur um Bewegung, sondern auch um Kreativität und Gefühle. Das stärkt die jungen Persönlichkeiten. Die 11-jährige Friederike zum Beispiel berichtet: „Wir haben schüchterne Kinder in der Klasse. Aber die treten jetzt trotzdem vor vielen Zuschauern auf.“ Im Zusammenspiel ist jeder Einzelne wichtig. Und das ist ein gutes Gefühl.

Für eine Tanzprofilschule braucht es kompetente Partner. Von Anfang an mit dabei sind die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW (LAG Tanz), das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen, die „Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ und die Stadt Aachen als Schulträger. In der täglichen Praxis unterstützen der Verein CulturBazar, die Tanzschule „Tanz...E`Tage“ und der Stadt-sportbund zum Beispiel mit Expertise und geeigneten Räumen.

Weitere Informationen gibt es bei Ines Heuschkel:
0241/51984335, ines.heuschkel@staedteregion-aachen.de





Berufswahl-SIEGEL

Jetzt bewerben!

Das SIEGEL „berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ wird seit dem Schuljahr 2015/16 in der StädteRegion Aachen ausgeschrieben. Das Gütesiegel zeichnet allgemeinbildende Schulen der Sekundarbereiche I und II aus der StädteRegion Aachen aus, die besondere Angebote für ihre Schüler*innen hinsichtlich der Berufs- und Studienwahlvorbereitung entwickelt haben und anbieten.

Interessierte Schulen können auch in diesem Jahr ihre Bewerbung zum Berufswahl-SIEGEL 2020 einreichen. Eine formlose Interessensbekundung kann bis zu den Herbstferien bei der Koordinierungsstelle eingereicht werden.

Der Ablaufplan und der Zertifizierungskatalog finden sich auf der Webseite: <https://bit.ly/2ZlnByX>

Weitere Informationen gibt es bei Gabriele Kilka: 0241/51984319, gabriele.kilka@staedteregion-aachen.de

Erfolgreicher SV-Tag im Tivoli

Die beste Schülervertretung kommt vom Gymnasium Herzogenrath.



Wer in der Schülervertretung aktiv ist, vertritt die Interessen von Mitschüler*innen und entscheidet mit. Über 200 Schülervertreter*innen der weiterführenden Schulen haben sich jetzt beim Schülervertre-

tungstag (SV-Tag) der StädteRegion Aachen im Aachener Tivoli ausgetauscht: Wie kann man überzeugend argumentieren? Woran muss man bei der Organisation von Projekten denken? In Workshops und in schulübergreifenden Diskussionsrunden konnten die Jugendlichen viel Wissen für ihre Arbeit mitnehmen.

Bei der Begrüßung der Jugendlichen betonte Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier: „Es ist eure Aufgabe, nicht nur Ja zu sagen. Habt keine Scheu, Politikern und Entscheidern auch mal auf die Füße zu treten.“ Dr. Margrethe Schmeer, Bürgermeisterin der Stadt Aachen, pflichtete ihm bei. „Das Schlimmste heutzutage ist die Zuschauer-Mentalität, also sich vorher nicht zu beteiligen und hinterher nur zu meckern“, sagte sie. „Daher finde ich euer Engagement in der SV großartig.“ Das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen organisiert die Veranstaltung, um die Beteiligung von Jugendlichen in der Schule zu stärken.

Ausgezeichnet wurde außerdem die „Beste SV“. Sieger des Wettbewerbs ist das Gymnasium Herzogenrath. Platz zwei und drei belegten das Gymnasium Alsdorf und das Aachener Kaiser-Karls-Gymnasium. Welche SV die beste in der StädteRegion Aachen ist, entscheidet das Team der Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro. Conny Schmetz, die dort ihr Freiwilliges Soziales Jahr macht, begründet die Entscheidung für den ersten Platz: „Das Gymnasium Herzogenrath hat ein überzeugendes Konzept mit einem tollen Mix aus persönlichen Statements und kreativen Ideen präsentiert.“ Die SV aus Herzogenrath punktete inhaltlich mit ihrem Schülerparlament, das eine enge Verknüpfung von SV und Schüler*innen schafft. Schmetz' Kollegin Hanna Kaldenbach betont: „Die Entscheidung war schwierig, denn es gab tolle Bewerbungen.“

Die Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro schreibt den Wettbewerb „Beste SV“ jedes Jahr aus. Sie will damit die gute Arbeit der Ju-



gendlichen sichtbar machen und würdigen. Neben einer Urkunde erhalten die Schülervertretungen ein Preisgeld, das von „Partner für Bildung e. V.“ gestiftet wird. Insgesamt wurden 600 Euro an die Schülervertretungen vergeben.



Den SV-Tag 2019 haben Hanna Kaldenbach, Conny Schmetz und Ines Alberding von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen organisiert. Tatkräftige Unterstützung bekommen sie dabei von der Bezirksschülervertretung der StädteRegion Aachen. Gefördert wird der SV-Tag durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „EU-Jugenddialog“.



Veranstaltungsreihe „Zusammen geht's“ startet in die zweite Runde

NRW-Landesförderung in Höhe von 57.000 Euro.

Allen jungen Menschen Teilhabe an Gesellschaft und eine selbstbestimmte Sexualität zu ermöglichen, ist eine wesentliche Aufgabe der Jugendhilfe. Um diese Themen geht es bei der Veranstaltungsreihe „Zusammen geht's – Über Werte reden. Vielfalt leben“. Die Vorträge und Workshops finden in Simmerath, Monschau, Roetgen und Baesweiler statt und richten sich an Menschen mit und ohne Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte. Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in den Bereichen Bildung, Erziehung, Integration und Jugendhilfe. Die Auswahl im Programm reicht von sexual- und theaterpädagogischen Angeboten über Taekwondo und Sprechtrainings bis hin zur Stärkung der Jugendlichen gegen Mobbing, Diskriminierung, Rassismus oder Sexismus. Ermöglicht wird dies über eine Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von gut 57.000 Euro aus dem Programm „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“.

„Zusammen geht's“ startet damit in die zweite Runde. Bereits im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig solche Angebote sind. Von September 2018 bis Februar 2019 haben das Amt für Kinder, Jugend und Familie, das Kommunale Integrationszentrum sowie das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen in enger Kooperation die erste Veranstaltungsreihe durchgeführt. Die meisten Veranstaltungen waren ausgebucht und die Angebote für Kinder und Jugendliche wurden sehr gut angenommen. Dies spricht für die Relevanz der Themen und dafür, die Angebote in kleineren Kommunen direkt vor Ort durchzuführen.



300 zugewanderte Frauen beim Berufetag Großes Interesse bei zugewanderten Frauen, den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen.



Das war schon ein beeindruckendes Bild: Über dreihundert Frauen strömten am 11. März ins Depot in der Talstraße in Aachen und trotzten dabei der schwierigen Wetterlage. Ihr Wunsch? Sich über die Einstiegsmöglichkeiten in der deutschen Arbeitswelt zu informieren. Hierzu hatte das Netzwerk W eingeladen, das aus Arbeitsmarktakteuren der Region besteht. Diese hatten festgestellt, dass es viele zugewanderte Frauen gibt, die beruflich bislang noch nicht gut integriert sind und eine besondere Unterstützung benötigen. Koordinatorin Corinna Bornscheuer-Heschel betont: „Arbeit ist ein entscheidender Faktor für die gesellschaftliche Integration. Besonders Frauen kommt hier – auch als Vorbild in der Familie – eine wichtige Rolle zu.“ Mithilfe von Dolmetscherinnen für sechs Sprachen und Kinderbetreuung für die über 60 Kinder schaffte der Berufstag einen besonderen Rahmen, um geflüchteten Frauen umfangreiche Antworten auf relevante Fragen zu geben. Auch Städteregionsrat Dr. Tim Grütemeier betonte: „Die berufliche Integration der Frauen ist notwendig – für sie ganz persönlich, aber auch für die Wirtschaft der Region.“

Die Teilnehmerinnen nutzen den Parcours der Fähigkeiten der Handwerkskammer Aachen, um sich mit den Anforderungen der Berufe und Ausbildungen im Handwerk vertraut zu machen. Aber auch

Wissen über schulische Ausbildungen, wie Alten- und Krankenpflege und den Erzieherinnenberuf waren sehr gefragt. Wer noch nicht bereit für Ausbildung und Arbeit ist, konnte über schulische Abschlüsse durch das Kommunale Integrationszentrum und das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen informiert werden.

Das vom Jobcenter der StädteRegion Aachen initiierte Angebot, professionelle Bewerbungsfotos mit Unterstützung einer Stylistin erstellen zu lassen, musste aufgrund des großen Interesses sogar verlost werden.

Renommierte Unternehmen der Region, wie die Dalli Group und Lindt-Sprüngli, aber auch überregionale Arbeitgeber wie Aldi, Obi und dm nutzten die Chance, die interessierten Frauen über Perspektiven in ihren Unternehmen zu informieren. So entstanden neben vielen informativen Gesprächen auch die ersten Praktikumsvereinbarungen, erfahrungsgemäß der Einstieg in Ausbildung und Arbeit.

Die Netzwerkpartner*innen ziehen eine durchweg positive Bilanz und freuen sich über die Akzeptanz des erstmaligen Angebotes. Über einen Berufetag „Ihre Chance“ 2020 wird bereits gesprochen.

Was ist das Netzwerk W? Im Netzwerk engagieren sich die Arbeitsmarktakteure der Region, wie die Agentur für Arbeit Aachen-Düren, das Jobcenter der StädteRegion Aachen, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Aachen, aber auch die Regionalagentur, die Kommunalen Integrationszentren und die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen Herzogenrath, Würselen, Stolberg und Aachen sowie das Bildungsbüro. Die Koordination liegt bei der low-tec gem. Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH.

Weitere Informationen gibt es bei Jan Röder:
0241/51984313, jan.roeder@staedteregion-aachen.de



KuBiS-Konferenz 2019

Demokratiebildung und Erinnerungskultur kreativ gestalten.



Über Wände im Kopf nachdenken, bei sich selbst und bei anderen, und dann ein Wandgemälde malen und sprühen. Kohle als Gedächtnis der Region entdecken und Erinnerungen mit neuen Medien in junge Sprache übersetzen. Wenn historisch-politische Bildung auf kreative Darstellungsformen und regionale Bezüge trifft, wird sie lebendig. Und damit greifbar für Kinder und Jugendliche.

Wie politische Bildung vor Ort gestaltet und mit Kultur und Kunst verknüpft werden kann, war die Frage der diesjährigen Konferenz für kulturelle Bildung in der StädteRegion Aachen, kurz „KuBiS-Konferenz“. 60 Fachleute aus Schule, Jugendarbeit und Kultur kamen in der Jungen Kirche Aachen zusammen und diskutierten Fragen wie diese: Welche kreativen Darstellungsformen ergänzen die Vermittlung von Erinnerungskultur und Demokratiebildung? Und was macht eine gelungene historische Bildung aus?

„In der KuBiS-Konferenz greifen wir aktuelle Themen auf und bieten Raum für Vernetzung“, sagt Nadejda Pondeva vom Bildungsbüro der StädteRegion Aachen. „Dadurch können wir das Fachwissen aus der Region bündeln und die Zusammenarbeit stärken.“ Die KuBiS-Konferenz zeigt jedes Jahr gute Praxisbeispiele aus der Region.

Dieses Mal ging es darum, wie außerschulische Partner Jugendliche zur Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte anregen können. Die Macher berichten, wie sie die Projekte organisiert und finanziert haben und beantworten Fragen.



Zwei Beispiele: Im Projekt „Festplatte Kohle“ der Bleiberger Fabrik in Aachen setzen sich Jugendliche mit den historischen Wurzeln ihres Umfeldes auseinander und erleben die Geschichte ihrer Heimat hautnah. Die Ergebnisse ihrer Recherchen und kulturhistorische Fakten halten sie mit modernen Medien in jugendlicher Sprache und in Bildern fest.

Ein weiteres kreatives Projekt ist „Die Wand im Kopf“ der Jugendkunstschule „Aber Hallo!“ in Alsdorf. Jugendliche suchten nach Wänden im Kopf, bei sich selbst und bei ihren Mitmenschen. Dann wurden sie auf dem ehemaligen Zechengelände der Grube künstlerisch aktiv.

Fachliche Impulse aus der Wissenschaft rundeten die KuBiS-Konferenz ab. Diese kamen von den Geschichtsdidaktikern Prof. Dr. Christian Kuchler (RWTH Aachen) und Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnberg (Ruhr-Universität Bochum).

Weitere Informationen gibt es bei Nadejda Pondeva: 0241/51984318, Nadejda.Pondeva@staedteregion-aachen.de



Fachtag historisch-politische Bildung

Jetzt anmelden!



Was kann ein außerschulischer Lernort leisten? Welche Zugänge ermöglichen außerschulische Lernorte? Wie können außerschulische Orte in den Unterricht eingebunden werden?

Am 17. Juni findet ein erster Fachtag im Bereich der historisch-politischen Bildung zum Thema „Außerschulische Lernorte in der Region“ statt. Gemeinsam mit dem Lehrerbildungszentrum (LBZ) der RWTH Aachen und dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Aachen lädt das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen zu der Veranstaltung ein.

Prof. Dr. Christian Kuchler (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, RWTH Aachen), Thomas Schulte und Florian Niehaus (ZfsL Aachen) bieten u. a. didaktische (Praxis-)Impulse über den Mehrwert außerschulischer Lernorte und die Gestaltung eines wirksamen Geschichtsunterrichts für Schüler*innen in der Euregio.

Im Anschluss werden Anbieter von außerschulischen Lernorten für einen Austausch vor Ort sein (u. a. Akademie Vogelsang IP, Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Pädagogisches Zentrum Aachen e. V., Stadtarchiv Aachen, Wege gegen das Vergessen e.V.).

Eingeladen sind Lehrer*innen der Gesellschaftswissenschaften, Lehramtsanwärter*innen, Studierende des Lehramts und interessierte pädagogische Fachkräfte sowie Bildungsverantwortliche.

Um Anmeldung wird gebeten: Steffen Mingenbach,
steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de

Rampenfieber – Junges Kulturfestival

2020 findet das gesamtregionale Kinder- und Jugendkulturfestival statt.



Diesem neuen Projekt der kulturellen Bildung vorangegangen sind die Schultheatertage der StädteRegion Aachen, die in 2018 zum 10. und letzten Mal stattfanden. Das Junge Kunst- und Kulturfestival soll an diese Erfahrungen anknüpfen.

Auf Einladung des Region Aachen-Zweckverbandes (Projekträger) fanden erste Planungsrunden mit den Partnern – Vertreter*innen der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Heinsberg und Euskirchen – statt. Die notwendige Arbeitsstruktur ist etabliert und in verschiedenen Sparten wird an der Umsetzung gearbeitet: Theater, Musik, Tanz und Bildende Kunst/Medien. Das Festival soll an verschiedenen Orten in der Region Aachen stattfinden und auch Partnerschulen aus Belgien und den Niederlanden einbinden. Den Festivalpräsentationen vorangehen sollen Workshops, Lectures, Ateliers etc. für Schüler*innen



und Lehrer*innen, bei denen sich die Akteure an spannenden Orten begegnen und austauschen. Ein besonderer Festivaltag wird die Präsentation von Highlights im Juni 2020 im Depot in Aachen sein.

Bei Fragen können Sie sich an Ines Dziwisch wenden: 0241/51984311, ines.dziwisch@staedteregion-aachen.de
Weitere Infos bald unter: www.rampenfieber.eu

Integration und Arbeit: Expert*innen geben Antworten

Workshops und Infoveranstaltungen zur Arbeitsmarktintegration Zugewanderter.

Der Weg in Ausbildung und Arbeit stellt zugewanderte Menschen und die sie begleitenden haupt- und ehrenamtlich Engagierten vor zahlreiche Herausforderungen. Unterstützung bietet hierbei eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Arbeitsmarkt der Stadt Aachen. Arbeitsmarktexperten referieren zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Arbeitsmarktintegration und Migration. Im Juni finden die letzten beiden Veranstaltungen der ersten Jahreshälfte 2019 statt.

SGB II-Grundsicherung für Arbeitssuchende besser verstehen: Rechte und Pflichten

Donnerstag, 06.06.2019 | 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Jobcenter StädteRegion, Gut-Dämmestr. 14, Aachen
Referent: Herr Larscheid, Fachkraft für Leistungsfragen, Jobcenter StädteRegion
Keine Anmeldung erforderlich!

Berufliche Perspektiven nach Abschluss der Sprachkurse

Ein selbstmotivierender und interaktiver Workshop!
Mittwoch, 26.06.2019 | 14.00–17.00 Uhr
Sprachenakademie, Raum 4.1, Buchkremerstr. 4, Aachen
Referentin: Cindy Jaspers

Anmeldung bitte bei Iris Kreutzer:
iris.kreutzer@mail.aachen.de

Planspiel „Die Daten sind frei“

Europäische Gesetzgebung verstehen: Planspiel mit Schüler*innen aus Herzogenrath und Baesweiler.



Kurz vor der Europawahl wird es konkret: Es geht um ein neues Gesetz zum Schutz persönlicher Daten. Dazu tagten die EU-Kommission, das Europäische Parlament und der Europäische Rat im Alten Sitzungssaal der StädteRegion Aachen. 30 Jugendliche haben jetzt an diesem Planspiel zum Thema Europapolitik teilgenommen. Eingeladen hatte die Koordinationsstelle Jugendpartizipation der StädteRegion Aachen. Wissen die Schüler*innen des Berufskollegs Herzogenrath und des Gymnasiums Baesweiler danach mehr über die Europäische Union? „Ich verstehe jetzt besser, was die EU macht“, sagt der 18-jährige Jannik nach einem Tag mit interessanten, aber nicht immer einfachen Diskussionen. Der Schüler des Berufskollegs schätzt an der EU, dass die Länder zusammen an großen Themen arbeiten. Auch die gemeinsame Währung findet er gut. Bei der Europawahl ist er auf jeden Fall dabei.

Zu Beginn des Planspiels bekamen alle Teilnehmer*innen Rollen zugeteilt. So wurden aus den Schüler*innen Europaparlamentarier*innen und später Minister*innen des Europäischen Rates. Die Gesetzgebung in Europa ist ein ausgeprägtes Wechselspiel zwischen den zwei Großinstitutionen Parlament und Rat. Das konnten die Jugendlichen selbst erfahren. Um zu einer Einigung zu kommen, mussten sie sich innerhalb ihrer zugeteilten Fraktionen



absprechen, Diskussionen führen, Kompromisse finden und am Ende Entscheidungen treffen. Nach und nach fanden sich die Schüler*innen in ihre Rollen ein. Bei der Abschlussrunde sagten viele Jugendliche, dass sie jetzt eine bessere Vorstellung davon haben, welche Aufgaben die EU hat und wie wichtig, aber auch schwierig es ist, dass viele Länder gemeinsam Entscheidungen treffen. Isabell Tholen, Lehrerin am Berufskolleg Herzogenrath, sieht den Tag außerhalb der Schule positiv: „In der Schule vermitteln wir die Grundlagen im Unterricht. Aber so ein ganzer Tag Politik ist eine ganz andere Erfahrung und eine gute Ergänzung.“

Das Projekt hat die Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen organisiert. Gefördert wurde das Planspiel durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „EU-Jugenddialog“.

Das geht! Europawahlen

100 Jugendliche im Gespräch mit EU-Politiker*innen.

Am 16.05 fand in den Kurparkterrassen die erste „Das Geht!“- Veranstaltung zur Europawahl 2019 statt. Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich bei einem Markt der Möglichkeiten zu informieren. Hier standen Stiftungen, die Jugendvertretungen der Parteien, NGOs und Jugendvertretungen aus der Region allen Fragen zur Verfügung. Nebenbei konnte man bei dem „Quiz des Glücksrads“ am Stand der Koordinationsstelle Jugendpartizipation des Bildungsbüros kleine Preise gewinnen.

Eine der sieben anwesenden Parteien zu wählen, bereitete dann auf den weiteren Verlauf der Veranstaltung vor. Alle Jugendlichen konnten an einer simulierten Europawahl teilnehmen. Volt erhielt hier 13%, die FDP 12%, die Linke 5%, die SPD 24%, die

CDU 10%, die Grünen 36% und die ÖDP 0%.



Im Anschluss begann die Podiumsdiskussion mit den Spitzenpolitiker*innen. Eileen O´Sullivan (Volt), Patrick L. Schunn (FDP), Diyar Agu (Die Linke), Arndt Kohn (SPD), Sabine Verheyen (CDU), Daniel Freund (Die Grünen) und Johannes Stirnberg (ÖDP) nahmen zu Fragen zu europapolitischen Themen Stellung. Wem die Frage gestellt wurde, blieb dem Zufall überlassen. In 30 Sekunden mussten die Fragen beantwortet werden, wer länger brauchte, der bzw. dem wurde das Mikro weggezogen. Für politische Brandreden war also kein Rahmen gegeben.



Waren nach der Podiumsdiskussion noch Fragen offen? Ja! Weitere Fragen konnten von den Jugendlichen im offenen Rahmen gestellt werden und die Jugendlichen hatten eine Menge davon parat!



In einem zweiten Wahlgang nach der Podiumsdiskussion und allen Fragen kam dann ein überraschendes Ergebnis zustande. Folgende Ergebnisse konnten abschließend den Politiker*innen präsentiert werden: Volt 37%, FDP 9%, Linke 12%, SPD 15%, CDU 6%, Grüne 22% und ÖDP 0%. So bekam auch jede Politikerin und jeder Politiker ihr Feedback zu dem eigenen Auftreten.

Ob dann alle Fragen gegessen waren? In einem Food-and-Talk nach der öffentlichen Veranstaltung diskutierten die hungrigen Jugendlichen aus der Arbeitsgruppe, die die gesamte Veranstaltung mit vorbereitet hatten, mit den Politiker*innen über ihre eigenen Fragen.



Die Veranstaltung wurde von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen zusammen mit engagierten Jugendlichen aus der Region geplant und durchgeführt.

Gefördert wird „Das geht! Dialog zwischen Jugend und Politik“ durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „EU-Jugenddialog“.

Weitere Infos gibt es auf der Webseite: www.dasgeht.de, auf der Facebookseite Das geht- Jugend und Politik und auf Instagram unter @dasgeht.de

KOBSI macht Schule

Systemische Inklusionshilfen an Regelschulen.



Individuelle Schulbegleitungen ermöglichen Kindern mit besonderen Unterstützungsbedarfen meist zwar den dauerhaften Besuch der Regelschule, befördern jedoch ein Denken, das das Kind als Problem sieht, statt den Fokus auf die Notwendigkeit zur Schulentwicklung zu setzen. Tatsächlich benötigen nur wenige Schüler*innen durchgehend eine 1:1-Betreuung, um am Leben und Lernen in der Schule teilhaben zu können.

Die StädteRegion Aachen geht deshalb seit 2015 einen neuen Weg. Der Ansatz der Koordinierungs- und Beratungsstelle für systemische Inklusionshilfen an Schulen (KOBSI) kann auf eine kurze Formel gebracht werden: „Weg von der Mann-, hin zur Raumdeckung.“ Im Rahmen eines Modellprojektes erprobt das Schulamt seit Oktober 2015 den Einsatz „systemischer Inklusionshilfen“ an Regelschulen. An acht Grund- und fünf weiterführenden Schulen arbeiten im laufenden Schuljahr Inklusionshilfen sowohl während der Unterrichtszeit als auch bei außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen und im Offenen Ganztage. In Stundenplänen sind Bewegungs- und Entspannungsangebote ebenso festgehalten wie die Unterstützung von Kindern im Klassenverbund. Die systemischen Inklusionshilfen sind da, wo sie regelmäßig am meisten gebraucht werden. Die Erfahrungen an den 13 Pilotschulen



sind überzeugend. Die Inklusionshilfen leisten wertvolle Beziehungsarbeit. Die Schulleitungen und Kollegien bringen sich aktiv gestaltend für ein „Miteinander aller Kräfte“ ein. Schüler*innen erfahren akute Auffang- und Integrationshilfe durch die flexibel einsetzbare Kraft aus dem System. Insgesamt kommt es zu Entlastungen im Unterricht und gewonnener Lernzeit. Vom ganzheitlichen Ansatz hat sich auch die Jugendhilfe vor Ort ein eigenes Bild gemacht und unterstützt aktiv den Ausbau des Projektes. Aus den Mitteln der Inklusionspauschale des Landes NRW finanziert das Jugendamt der StädteRegion Aachen je eine zusätzliche systemische Kraft an zwei Schulen aus dem eigenen Zuständigkeitsbereich. Ab dem kommenden Schuljahr wird auch das Jugendamt der Kupferstadt Stolberg Teil der „Projektfamilie“. Es stellt die Finanzierung einer systemischen Inklusionshilfe an der Städtischen Gesamtschule Auf der Liester sicher. Ein weiterer Ausbau des Projektes steht zum Schuljahr 2019/2020 an. Fünf weitere Grundschulen des gemeinsamen Lernens können einsteigen. Das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren läuft: Interessierte Grundschulen des gemeinsamen Lernens in der StädteRegion Aachen, die über ein OGS-Angebot und ein strukturiertes Inklusionskonzept verfügen, haben die Möglichkeit sich zu bewerben!

Zum Thema „Schulbegleitung in inklusiven Regelschulen“ fand am 04. Dezember 2018 die zweite Zukunftswerkstatt im Geschwister-Scholl-Gymnasium in Aachen statt. Daran teilgenommen haben rund 100 Lehr- und Fachkräfte aus Schulen, der Verwaltung, Vertreter*innen des Schulministeriums, freier Träger und der regionalen Politik. Zielsetzung der Veranstaltung war es, neue Wege in der Schulbegleitung und gute Unterstützungsmodelle aus der Praxis zu finden und Qualitätskriterien für die zukünftige Arbeit in den Blick zu nehmen.

Weitere Informationen zum Modellprojekt KOBISI und die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie unter: <https://bit.ly/2J9mtdq>

Werde Teil des Teams!

Bewirb dich jetzt für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst!



Schulabschluss? Check! Und jetzt? Dich sozial engagieren und erste Berufserfahrungen im sozialen Bereich sammeln? Deine Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen? Deine Persönlichkeit weiterentwickeln? Oder einfach nur die Wartezeit auf deinen Studienplatz sinnvoll nutzen? – Egal, was dich davon antreibt, mach was draus! Wenn du gerne im Team arbeitest, engagiert bist und dir vorstellen kannst, mit behinderten Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, dann mach ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder absolviere den Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Am 01.08.2019 startet der nächste Freiwilligendienst an den Förderschulen der StädteRegion Aachen in Aachen, Eschweiler, Herzogenrath und Stolberg. Werde Teil des Teams und sei dabei! Sarah Steins ist es auch. Die 20-Jährige absolviert aktuell ihr FSJ an der Kleebach-Schule in Aachen und sagt z.B.: „Ich war am Anfang sehr nervös. [...] Ich hätte gedacht, dass es mit den Kindern viel schwieriger wird, aber die arbeiten super mit!“

Mach auch du deine Erfahrungen im Freiwilligendienst und bewirb dich jetzt!

Nähere Infos: www.staedteregion-aachen.de/freiwilligendienst-schule



Naturnahe Gartengestaltung bei Wind und Wetter im Kindergarten Höfen

Eltern, Kinder und Fachkräfte verschönerten gemeinsam an einem Samstag die Kita.



Seit nunmehr einem Jahr befindet sich die Verbundkita Höfen/Rohren der StädteRegion Aachen in der Zertifizierungsphase zur Nationalpark Kita. Ein großes Zertifizierungsthema beschreibt die naturnahe Umgestaltung des Außengeländes im Kindergarten Höfen. Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 20.06.2018 die Ziele der Nationalpark-KiTa zur Kenntnis genommen und die Initiative der Nationalparkverwaltung Eifel, interessierte Kindertageseinrichtungen zu Nationalpark-KiTa zu zertifizieren, begrüßt. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss diese Entscheidung empfohlen. Maßgeblich war, dass sich aus jeder Nationalpark-Kommune im Jugendamtsbereich und unterschiedlichen Trägerschaften Einrichtungen an der Zertifizierung beteiligen.

In der Verbund Kita Höfen/Rohren wurden nun nach intensiver Planung an einem Samstag Ende April viele Projekte umgesetzt, die den Kindern in Zukunft mehr Möglichkeiten geben, sich kreativ auszuleben. Im Vorfeld hatten sich viele Eltern bereit erklärt, das Team bei diesem Projekt zu unterstützen. Ab 10 Uhr morgens wurden Weidentipis und ein Weidentunnel gepflanzt, ein altes Gartenhaus

abgerissen und an gleicher Stelle ein neues aufgebaut. Eine Matschanlage wurde errichtet und eine kleine Feuer- und Grillstelle gebaut. Im neuen Gartenbereich, der durch einen Staketenzaun abgetrennt ist, entstanden ein neues Erdbeerbeet, eine Naschhecke und eine große Wildblumenwiese.



Das hierfür teilweise schwere Gerät wie beispielsweise einen Minibagger oder einen Traktor brachten die Eltern von zu Hause mit.

Das Team des Kindergartens bedankt sich nochmals herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei allen Eltern!

Traumahelfer*in gesucht

Zum 5. Mal findet am 27./28. August 2019 eine Traumahelfer*innen Ausbildung statt.

Sie sind engagiert, empathisch und können gut mit Kindern umgehen? Sie werden als Traumahelfer*in ausgebildet und können dann ein traumatisiertes Kind für 10 Wochen begleiten.

INTERESSE? www.artev.info in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen.

Termine 2019

- 28. Mai: ElPri-Jubiläumsveranstaltung
- 06. Juni: SGB II-Grundsicherung für Arbeitssuchende besser verstehen: Rechte und Pflichten
- 17. Juni: Erinnern, begreifen, handeln: Fachtag historisch-politische Bildung
- 26. Juni: Berufliche Perspektiven nach Abschluss der Sprachkurse
- 27./28. August 2019: Ausbildung Traumahelfer*in

Workshop-Termine

„Haus der kleinen Forscher“

- 05. Juni: Forschen zu Strom und Energie (Zinkhütter Hof, Stolberg)
- 25. September: Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (Zinkhütter Hof, Stolberg)



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Weitere Informationen und Service

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros finden Sie auf der Amtsseite des Bildungsbüros in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“. Besuchen Sie uns auf:

www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter? Schreiben Sie uns:

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Leitungsteam Bildungsbüro:

Gabriele Roentgen und Dr. Sascha Derichs

Redaktion

Sylvia Brodermanns, Ines Dziwisch, Gabriele Kilka, Tobias Leng, Ruth Meyering, Steffen Mingenbach, Eva Nowotny, Nadine Ogiolda, Rebecca Theegarten, Barbara van Rey, Katharina van Wersch

Bildnachweis

- S. 1 G29
- S. 2 Nadine Ogiolda, StädteRegion Aachen
- S. 3 Barbara van Rey, StädteRegion Aachen
- S. 3 Tobias Dahmen
- S. 4 Tobias Dahmen
- S. 4 Nadine Ogiolda, StädteRegion Aachen
- S. 4 Selina Baluch
- S. 6 Elena Hary, StädteRegion Aachen
- S. 7 Elena Hary, StädteRegion Aachen
- S. 8 Barbara van Rey
- S. 9 Rebecca Theegarten, StädteRegion Aachen
- S. 10 Nadine Ogiolda, StädteRegion Aachen
- S. 10 Katharina van Wersch, StädteRegion Aachen
- S. 11 Johannes Leitner, StädteRegion Aachen
- S. 12 Eva Nowotny